

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Strohfeuer! — Und in den frommen Blättern dann ein bischen **Wind**, angefacht durch das sanfte Fächeln mit den Federn einiger wohlberechnender und pflichtschuldigst berichtstattender Pfarrer und Kapläne! — **Und so wie hier, so ist es allenthalben;** meine Amtsbrüder müßten mir dies selbst bezeugen, wenn sie die Wahrheit reden — wollten? — nein zu reden **wagten.** —

Doch das ist nie zu erwarten, vielmehr wird der ganze Rudel der wohldressirten klerikal-journalistischen Meute, wie schon so oft, wieder über mich herfallen. — Doch ich achte nicht auf derlei Geclasse, sondern ich rede hier offen und ehrlich zum Volke, zu **meinen Landsleuten**, und rufe ihnen zu: Aufgepaßt und die Augen aufgethan! Wieder werden die schwarzen Häuflein bald dorthin bald dahin wandern, um ihre „heiligen Missionen“ loszufeuern, wie sie es in den letztverfloffenen Jahren gemacht. Und was wollen sie jetzt? Das, was sie sonst gewollt, die Gemüther zu erhitzen und zu **politischen** Kämpfen aufzustacheln!

Sa aber: noch mehr wollen sie jetzt. Sie suchen **Rekruten für den funkelnelneuen Glauben an den „unfehlbaren“ Papst**; sie wollen Euch einen Glauben einreden, den unsere Vorfahren nicht gehabt, gegen den sie sich gewehrt hätten, wenn man ihnen denselben hätte aufbringen wollen.

Laßt Euch nicht fangen! Auf **diesen** Glauben sind wir nicht getauft, in **diesem** Glauben sind unsere Väter und Mütter nicht durch die Pforten der Ewigkeit eingegangen, das Kreuz auf ihren Gräbern bedeutet **diesen** Glauben nicht.

Es ist ein Nachwerk eben jenes Ordens, dessen Glieder